

GESAMTPERSONALRAT AKTUELL

Mitteilungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und
Interessenvertretungen der bremischen Verwaltungen und Betriebe



Auskunft erteilt: Ina Menzel
Telefon: 361 89451

-Rundschreiben Nr. 15 vom 29. April 2013

Bearbeitungszeiten in der Beihilfe

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Bearbeitungszeiten in der Beihilfe haben in den letzten Monaten zu Unzufriedenheit bei den Antragstellerinnen und Antragstellern geführt. Uns haben Beschwerden darüber - auch aus dem Kreis der Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger - erreicht. Hintergrund ist die Einführung eines neuen Beihilfeabrechnungsprogramms, das zu längeren Bearbeitungszeiten führt. Hinzu kam im Frühjahr die Grippewelle.

Performa Nord hatte im Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterportal (MiP) darüber informiert, dass es aufgrund des zum Jahresbeginn 2013 erforderlichen Wechsels des Beihilfeabrechnungsprogramms zu Verzögerungen kommen würde. Der Gesamtpersonalrat hat initiiert, dass auch die Kolleginnen und Kollegen ohne Zugang zum MiP in geeigneter Form informiert werden.

Aufgrund der anhaltend langen Bearbeitungszeiten haben wir bei der Senatorin für Finanzen auf Abhilfe gedrängt. Dabei wurde uns mitgeteilt, dass Performa Nord bereits Maßnahmen ergriffen habe, um die Bearbeitungskapazitäten zu erhöhen. So sind für Teilzeitkräfte Stundenaufstockungen vereinbart und auch Wochenendarbeit ist geleistet worden. Eine Nachwuchskraft wird zusätzlich eingesetzt. Sie muss aber zunächst in die komplizierte Rechtsmaterie eingearbeitet werden.

Nach Auskunft der Senatorin für Finanzen wird verstärkt an einer Verbesserung des Beihilfebearbeitungsprogramms gearbeitet. Zusätzlich wird geprüft, durch welche Regelungen die Bearbeitung der Beihilfeanträge zukünftig weniger zeitaufwendig gestaltet werden kann.

Seite 1 von 2

Gesamtpersonalrat
für das Land und die Stadtgemeinde Bremen
Knochenhauerstr. 20/25
28195 Bremen
Fax: 496-2215
E-Mail: gesamtpersonalrat@gpr.bremen.de
Internet: www.gesamtpersonalrat.bremen.de



Nach Auskunft von Performa Nord werden Anträge mit höheren Erstattungsbeträgen vorrangig bearbeitet. Performa Nord selbst geht dabei von einer Grenze von 1.500 Euro aus. Wir haben gegenüber der Senatorin für Finanzen deutlich gemacht, dass für etliche Kolleginnen und Kollegen auch ein niedrigerer Betrag schon eine starke Belastung ist. Wir empfehlen, dass die Kolleginnen und Kollegen, die dringend auf die Erstattung der beihilfefähigen Aufwendungen angewiesen sind, ihre Anträge als **eilig** kennzeichnen.

In der derzeitigen Situation führen auch die Nachfragen zum Bearbeitungsstand zu zusätzlichen Belastungen der Kolleginnen und Kollegen in der Beihilfeabteilung.

Der Gesamtpersonalrat wird weiter verfolgen, ob es mit dem derzeit zur Verfügung stehenden Personal und technischen Mitteln tatsächlich gelingt, wieder zu angemessen kurzen Bearbeitungszeiten zu kommen. Ansonsten werden wir auf weitere Verstärkung der Beihilfesachbearbeitung drängen.

Mit kollegialen Grüßen



Doris Hülsmeier
Vorsitzende